

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Crowdfox GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	21.01.2022

Crowdfox GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der Crowdfox GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Crowdfox GmbH ist im Handelsregister unter HR B 81982, Amtsgericht Köln eingetragen. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb von E-Commerce-Plattformen.

Crowdfox Professional revolutioniert mit seiner einzigartigen Technologie komplexe Einkaufsprozesse in DAX-Konzernen und Großunternehmen. Diese erhalten über CROWDFOX Professional die Möglichkeit, mehr als 300 Millionen C-Güter und Longtail-Artikel-Angebote tausender qualitätsgeprüfter Lieferanten mit Echtzeit-Preisen, Lieferzeiten und Verfügbarkeiten zu vergleichen. Die Anwender realisieren mit CROWDFOX Professional deutliche Einsparungen und Effizienzsteigerungen im Einkauf, optimieren ihre Einkaufsprozesse und senken ihre Prozesskosten

Neben Crowdfox Professional für DAX-Konzerne und Großunternehmen, das im Jahr 2018 an den Start gegangen ist, bietet die Crowdfox GmbH mit Crowdfox.com und Crowdfox.biz zwei offene Plattformen an, die den Einkauf für Privat- und Geschäftskunden schnell und einfach optimieren.

Die UTIN® (Unique Trade Item Number) ermöglicht dabei die eindeutige Identifikation von Artikeln. Die Unique Trade Item Number (UTIN®) ist eine fortlaufende Artikelidentifikationsnummer, die mit Produktkennzeichnungen wie GTIN, ASIN, EAN oder MPN vergleichbar ist. Sie wurde 2014 von der Crowdfox GmbH als eine Art Zentralartikel für die übergeordnete Produktkennzeichnung im E-Procurement eingeführt. Die UTIN® ermöglicht die eindeutige Produktidentifizierung und bietet ein Maximum an Transparenz, Content-Anreicherung und Standardisierung. Durch Big Data-Algorithmen und semantisches Matching ist die UTIN® einzigartig auf dem Gebiet der Echtzeit-Produktidentifizierung.

Das Unternehmen wurde 2014 gegründet und hat im Geschäftsjahr im Schnitt 49 Mitarbeiter beschäftigt.

II. Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland in 2020

Mit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurde die Weltwirtschaft Anfang 2020 hart getroffen und in eine Rezession geführt. Die Bundesregierung hat zahlreiche Unterstützungsprogramme für die Wirtschaft aufgelegt mit dem Ziel wirtschaftliche Substanz zu sichern. Dennoch ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 in Folge der Corona Pandemie mit einer Rate von 5,0 Prozent zurück (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2021 des BMWi).

Die Unterstützungsmaßnahmen sollen der Wirtschaft im Jahr 2021 weiterhin zur Verfügung stehen. Auch Anfang des Jahres 2021 steht die Wirtschaftspolitik voll im Zeichen der Corona Pandemiebekämpfung.

Jenseits der akuten Stabilisierung adressiert die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung die langfristigen Herausforderungen insbesondere der Digitalisierung, der Energiewende und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2021 des BMWi).

III. Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die weltweite Handelswelt war 2020 durch den Ausbruch der Coronapandemie vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Themen rund um Digitalisierung und Onlinehandel haben in Zeiten von Homeoffice und verschiedenen Phasen des gesellschaftlichen Shutdowns enorm an Zuwachs gewonnen (Quelle: IFH Köln). Das IFH Köln sieht einige Trendthemen für 2021. Dazu zählen u.a. das weitere Wachstum von Onlinemarktplätzen, Technologisierung (KI) sowie Big Data.

VI. Entwicklung der Crowdfox GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr

Aufgrund der oben genannten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war eine Zurückhaltung bei den Kunden merkbar indem bereits begonnene Projekte verlangsamt und avisierte Projektstarts zeitlich verschoben wurden. Die Gesamtkundenentwicklung ist daher nicht zufriedenstellend.

Dennoch hat die Crowdfox GmbH im Jahr 2020 die strategischen Weichenstellungen aus dem Jahr 2019 konsequent fortgeführt und das Geschäft der geschlossenen Einkaufsplattform (crowdfox.pro) weiter forciert. Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich der Umsatz weiter von ca. 13,6 Mio. € auf ca. 3,8 Mio. €.

In diesem Zuge konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich von -5.920 Tsd. € auf -4.647 Tsd. € verbessert werden.

a. Ertragslage

Mit der Fokussierung auf crowdfox.pro (geschlossene Plattformen) konnten die Ressourcen zielgerichtet eingesetzt werden und Entwicklungskosten reduziert werden.

Mit dem Umsatzrückgang von ca. -9,8 Mio. € einhergehend reduzierte sich der Wareneinsatz um ca. 10,2 Mio. €. Außerdem reduzierten sich die mit den Transaktionen verbundenen Kosten wie z.B. die Kosten für Paymentprovider oder Click-basierten Kosten entsprechend.

Darüber hinaus konnten die Personalaufwendungen sowie die Aufwendungen für Fremdarbeiten deutlich gesenkt werden. Das EBITDA (Erhöhung um 1.355 Tsd. €) sowie das Ergebnis (Erhöhung um 1.272 Tsd. €) konnten somit deutlich verbessert werden.

b. Finanzlage

Die Geschäftsführung hat im März 2020 pflichtgemäß angezeigt, dass das hälftige Stammkapital nach § 49 Abs. 3 GmbHG drohte in absehbarer Zukunft ohne Eigenkapitalzufuhr aufgezehrt zu werden. Die Gesellschafter haben daraufhin eine weitere Finanzierung der Gesellschaft im April 2020 durchgeführt. Dazu wurden Wandeldarlehen über insgesamt 5.000 T€, zu denen Rangrücktritte erklärt wurden, gezeichnet. Außerdem wurde die Geschäftsführung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft zur Umsetzung der Wandlung sowie damit zusammenhängenden Ansprüchen aus vorigen Kapitalmaßnahmen durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile zu erhöhen. Die Einzahlung der Wandeldarlehen erfolgte im April und Oktober 2020. Die Wandlung der Darlehen (inkl. Zinsen) in Eigenkapital wurde im Oktober 2020 von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirats beschlossen. Für die Wirksamkeit der Kapitalerhöhung ist die Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Obwohl die Einzahlung des für die Kapitalerhöhung notwendigen Eigenkapitals bereits zu einem großen Teil erfolgte, konnte die Eintragung bis zum Ende des Geschäftsjahres leider noch nicht vollzogen werden.

Aufgrund der noch nicht eingetragenen Kapitalerhöhung weist die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe der Wandeldarlehen zzgl. Zinsen in Höhe von insgesamt ca. 5,1 Mio. EUR aus.

Der Cashflow war weiterhin negativ. Jedoch konnte die Burn-Rate gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden. Unter Berücksichtigung der genannten Finanzierung war die Gesellschaft im Geschäftsjahr mit ausreichend Liquidität ausgestattet. Auch ist durch diese Maßnahme die Finanzierung bis weit in das Jahr 2021 hinein gesichert.

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

c. Vermögenslage

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags i. H. v. 4.647 Tsd. € reduzierte sich das Eigenkapital von 1.271 Tsd. € auf einen Fehlbetrag i. H. v. -3.376 Tsd. € zum 31.12.2020.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 38 Tsd. € auf 212 Tsd. € an. Dieser Anstieg ist insbesondere durch Forderungen gegenüber unseren Großkunden und Partner im Rahmen des Pro-Geschäfts begründet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 168 Tsd. € auf 254 Tsd. €.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum Jahresende ca. 1.954 Tsd. € (Vorjahr: 1.520 Tsd. €).

d. Vergleich der prognostizierten und der tatsächlichen Entwicklung

Im Prognoseberichts des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 hat die Geschäftsführung einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der geschlossenen Plattform und eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses prognostiziert.

Die Umsatzerlöse im Bereich der geschlossenen Plattform sind tatsächlich angestiegen, allerdings hinter der Planung für das Geschäftsjahr 2020 zurückgeblieben. Auch das Jahresergebnis konnte verbessert werden, ist allerdings ebenfalls hinter der Planung für das Geschäftsjahr 2020 zurückgeblieben.

e. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt i. W. nach dem Rohertrag sowie nach der EBITDA- bzw. Cash-Entwicklung.

Die Auswirkungen der Pandemie sowie weitere Maßnahmen (z.B. Vertriebsstrategie, Projektentwicklung, Kostenentwicklung) werden kontinuierlich betrachtet und in Prognosen/Erwartungen dokumentiert.

Das EBITDA konnte, wie bereits beschrieben, um ca. 1.355 Tsd. € verbessert werden. Damit einhergehend reduzierte sich die Cash Burn Rate, was sich positiv auf die Liquiditätsentwicklung gegenüber dem Vorjahr ausgewirkt hat. Mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen konnte das operative Geschäft gestärkt werden.

VII. Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Trotz des wirtschaftlichen Abschwungs konnten im Jahr 2020 weitere großen Kunden für die Crowdfox-Lösung gewonnen werden oder Kundenbeziehungen aus der Pilotphase in langfristige Verträge überführt werden. Es ist daher von einem deutlichen Anstieg der Umsätze im Bereich der geschlossenen Plattformen in Zukunft auszugehen.

Der aktuelle Forecast sieht eine weitere Verbesserung des Rohertrags sowie des EBITDA und Jahresergebnis gegenüber dem Jahr 2020 vor. Neben einem geplanten Umsatzanstieg im Zuge der weiteren Kundengewinnung, setzt die Gesellschaft Maßnahmen um, die zu einer erheblichen Kostensenkung führen werden. Dennoch investiert Crowdfox parallel in Kapazitäten, die insbesondere das Projektmanagement weiter stärken werden.

a. Chancen

Aufgrund der Crowdfox-Technologie lassen sich nachhaltige Einsparungen für die Kunden erzielen. Dies gelingt insb. durch Stammdatenharmonisierung von Bestandslieferanten als Basis für Verbrauchs- & Preisanalysen sowie einheitliche ERP- Materialstammdaten sowie Einkauf zum kundenindividuellen Bestpreis durch UTIN®-Matching und automatisierte Verhandlung auf Basis von Preisdatenreports. Darüber hinaus können zusätzlicher Wettbewerb mit UTIN®-Matching, automatisierten Verhandlungen und gemeinsame Einkaufskreise generiert werden und somit bessere Einkaufspreise realisiert werden.

Die Crowdfox-Technologie passt sehr gut zu den Bedürfnissen im B2B-Markt. Großunternehmen setzen im Rahmen Ihres Einkaufs unterschiedliche SRM-Tools ein. Die Usability (insb. das Finden und Vergleichen von Artikel) dieser Tools hat oftmals entscheidende Schwächen. Mit dem ergänzenden Einsatz der Crowdfox-Lösungen wird die Einkaufsfunktion deutlich verbessert, was zu kundenseitigen Prozesskostenverbesserungen führt.

Aufgrund der Crowdfox-Technologie und des vorhandenen Know-hows in Bezug auf das Datenmanagement kann das Unternehmen seinen Kunden weitere Lösungen, die über das reine Einkaufen hinaus gehen, anbieten. So können Ausschreibungen der Kunden für bestimmte Warengruppen einfach ermöglicht werden oder auch der Vertrieb der Kunden mit Lösungen unterstützt werden.

Wir erkennen in der daraus resultierenden aktuellen Entwicklung im Interesse an der Crowdfox-Lösung sowie an der Auftragsituation einen positiven Trend, können aber nicht ausschließen, dass dieser stagniert.

b. Risiken

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen und in der weiteren Marktdurchdringung mit unserer Crowdfox Professional Lösung. Die aktuelle gesamtwirtschaftliche Lage führt zu einer verhaltenen Beauftragung durch die Kunden.

Die schwache wirtschaftliche Dynamik 2020 zieht sich bis in das Jahr 2021. Dennoch sieht die Regierung ein Wirtschaftswachstum i. H. v. 3% für das laufende Jahr (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2021 des BMWi).

Aufgrund der bereits beschriebenen Finanzierung durch die Gesellschafter sowie der eingeleiteten Maßnahmen durch die Geschäftsführung, ist die Gesellschaft mit ausreichend Liquidität ausgestattet und peilt die Gesellschaft das Break-Even bis spätestens 2022 an. Diese Prognose ist jedoch davon abhängig, in welchem Maße es der Gesellschaft gelingt, neue Kunden zu erschließen und bestehende Kundenbeziehungen weiterzuentwickeln.

Die Liquiditätssituation des Unternehmens ist angespannt. Die Unternehmensleitung monitort die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehr regelmäßig anhand der aufgestellten Planungen für das Unternehmen. Aufgrund der noch vorhandenen Zurückhaltung der Kunden, wurde die Absatz- und Umsatzplanung zum Start des Jahres 2021 nicht erreicht.

Mit einer überarbeiteten Ansprache und einer zielgenaueren Kundenidentifizierung wird dem entgegengewirkt. Darüber hinaus ist bei bestehenden Großkunden von einer Steigerung des Umsatzvolumens aufgrund der stärkeren Nutzung der Crowdfox Plattform (Rollout beim Kunden) auszugehen. Projekte, die in der Planung mit einer bislang vereinbarten Vertragslaufzeit dargestellt sind und somit mit einem begrenzten Umsatzvolumen, werden mit einer hohen Wahrscheinlichkeit weitergeführt. Darüber hinaus hat die Geschäftsleitung kostensenkende Maßnahmen eingeleitet, die in der Planung nicht berücksichtigt werden konnten.

Währungsrisiken aus Forderungen an Auftraggeber und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Subunternehmern in fremder Währung gibt es keine.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt.

Die Gesellschaft befindet sich in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragsituation. Um das weitere Unternehmenswachstum finanzieren zu können, wurde die unter Punkt VII. genannte Überbrückungshilfe III beantragt.

Sollte sich das Umsatzwachstum in den Folgejahren nicht wie geplant einstellen und die Ertragslage sowie der operative Cashflow weiterhin negativ bleiben, kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Finanzierungsmaßnahmen notwendig werden können. Es besteht insoweit eine wesentliche Unsicherheit, die Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag:

Aufgrund Pandemie-bedingter geschäftlicher Probleme, hat die Geschäftsführung im März 2021 eine Förderung im Rahmen der sog. Überbrückungshilfe III (November 2020 bis Juni 2021) beantragt. Diese Überbrückungshilfe wurde am 27. April 2021 bewilligt. Die Mittel wurden am 30.04.2021 bereitgestellt und tragen zur Finanzierung der Gesellschaft bei.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft den Antrag auf eine Steigerung der Förderhöhe im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Erweiterung der Überbrückungshilfe (Fixkostenerstattung 100% sowie Eigenkapitalzuschuss) am 05.05.2021 gestellt. Die Gesellschaft sieht die Bedingungen für diese höhere Förderung als erfüllt. Die Bewilligung liegt noch nicht vor.

Köln, den 21.05.2021

gez. Dirk Schäfer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	35.719,00	33.794,00
I. Sachanlagen	31.719,00	29.794,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.719,00	29.794,00
II. Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
1. sonstige Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
B. Umlaufvermögen	2.435.183,56	1.809.460,22
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481.086,19	288.975,38
1. sonstige Vermögensgegenstände	481.086,19	288.975,38
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.954.097,37	1.520.484,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.085,24	46.001,54
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.376.211,71	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	5.868.199,51	1.889.255,76

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	1.271.296,62
I. gezeichnetes Kapital	107.979,00	107.979,00
II. Kapitalrücklage	25.255.692,52	25.255.692,52
III. Verlustvortrag	24.092.374,90	18.172.651,37
IV. Jahresfehlbetrag	4.647.508,33	5.919.723,53
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	3.376.211,71	0,00
B. zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	36.962,00	0,00
C. Rückstellungen	356.289,70	388.354,68
D. Verbindlichkeiten	5.474.947,81	229.604,46
1. sonstige Verbindlichkeiten	5.474.947,81	229.604,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.474.947,81	229.604,46
Bilanzsumme, Summe Passiva	5.868.199,51	1.889.255,76

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	691.238,51	372.493,23
2. Personalaufwand	3.036.914,93	3.262.727,87
a) Löhne und Gehälter	2.617.587,70	2.774.696,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	419.327,23	488.031,10

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
3. Abschreibungen	16.187,27	17.363,85
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.187,27	17.363,85
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.171.227,05	2.980.442,79
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	432,18	316,75
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	20.064,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.232,59	49.952,58
7. Ergebnis nach Steuern	-4.646.323,33	-5.917.929,86
8. sonstige Steuern	1.185,00	1.793,67
9. Jahresfehlbetrag	4.647.508,33	5.919.723,53

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Crowdfox GmbH, Köln

I. Allgemeine Angaben

Zum Zwecke der Offenlegung wird der Jahresabschluss im Rahmen der Offenlegungserleichterungen nach §§ 326ff. HGB gekürzt wiedergegeben.

Die Crowdfox GmbH mit Sitz in Köln ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 81982 eingetragen.

Die Crowdfox GmbH ist eine mittelgroße Gesellschaft nach § 267 HGB.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Entgeltlich erworbene Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Den Abschreibungen liegen die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde (3 - 13 Jahre). Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens im Jahr 2020 wurden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Gezeichnetes Kapital sind mit den Nennwerten bilanziert.

Der Wertansatz für die sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden nur geleistete Zahlungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ist dem nachfolgend dargestellten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Eigenkapital

Die Gesellschafterversammlung hat das Jahresergebnis 2019 festgestellt. Der Verlustvortrag hat sich somit auf ca. 24,1 Mio. € erhöht.

Die Gesellschafter haben für die mit Stand 31.12.2020 noch nicht abgeschlossene Kapitalerhöhung bereits Einzahlungen i. H. v. 36.962,00 € geleistet.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnis i. H. v. -4.647.508,33 € weist das Eigenkapital einen Fehlbetrag von -3.376.211,71 € aus.

Die Geschäftsführung hat im März 2020 pflichtgemäß angezeigt, dass das hälftige Stammkapital nach § 49 Abs. 3 GmbHG drohte in absehbarer Zukunft ohne Eigenkapitalzufuhr aufgezehrt zu werden. Die Gesellschafter haben daraufhin eine weitere Finanzierung der Gesellschaft im April 2020 durchgeführt. Dazu wurden Wandeldarlehen über insgesamt 5.000 T€, zu denen Rangrücktritte erklärt wurden, gezeichnet. Außerdem wurde die Geschäftsführung ermächtigt, das Stammkapital der Gesellschaft zur Umsetzung der Wandlung sowie damit zusammenhängenden Ansprüchen aus vorigen Kapitalmaßnahmen durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile zu erhöhen. Die Einzahlung der Wandeldarlehen erfolgte im April und Oktober 2020. Die Wandlung der Darlehen (inkl. Zinsen) in Eigenkapital wurde im Oktober 2020 von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Beirats beschlossen. Für die Wirksamkeit der Kapitalerhöhung ist die Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Obwohl die Einzahlung des für die Kapitalerhöhung notwendigen Nominalkapitals erfolgte, konnte die Eintragung bis zum Ende des Geschäftsjahres noch nicht vollzogen werden.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten von 71 TEUR (Vorjahr 96 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten von 30 TEUR (Vorjahr 30 TEUR), Archivierungskosten von 5 TEUR (Vorjahr 5 TEUR), ausstehende Rechnungen von 35 TEUR (Vorjahr 42 TEUR), Vermittlungsprovisionen im Rahmen der Kapitalbeschaffung von 165 TEUR (Vorjahr 165 TEUR) sowie Rechtsrisiken UWG von 50 TEUR (Vorjahr 50 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen die Wandeldarlehen, zu denen Rangrücktritte erklärt wurden, sowie die damit verbundenen Zinsen. Insgesamt betragen diese Verbindlichkeiten 5,112 Mio. €.

V. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB n.F. betreffen i. W. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	< 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Mieten	442	585	0
Fahrzeugleasing	33	31	0
Sonstiges	42	54	0
Summe	517	670	0

Im Durchschnitt des Jahres 2020 wurden 49 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 61).

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 war Herr Wolfgang Lang, Kaufmann, Köln (bis 14.12.2020) sowie Herr Dirk Schäfer, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf (seit dem 31.08.2020).

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 IV HGB in Anspruch genommen.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag:

Unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Mittel ist die Gesellschaft derzeit mit ausreichend Liquidität ausgestattet. Die Gesellschaft peilt das Break-Even bis spätestens 2022 an. Diese Prognose ist jedoch davon abhängig, in welchem Maße es der Gesellschaft gelingt, neue Kunden zu erschließen und bestehende Kundenbeziehungen weiterzuentwickeln.

Die Liquiditätssituation des Unternehmens ist angespannt. Die Unternehmensleitung monitort die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehr regelmäßig anhand der aufgestellten Planungen für das Unternehmen. Aufgrund der noch vorhandenen Zurückhaltung der Kunden, wurde die Absatz- und Umsatzplanung zum Start des Jahres 2021 nicht erreicht.

Mit einer überarbeiteten Ansprache und einer zielgenaueren Kundenidentifizierung wird dem entgegengewirkt. Darüber hinaus ist bei bestehenden Großkunden von einer Steigerung des Umsatzvolumens aufgrund der stärkeren Nutzung der Crowdfox Plattform (Rollout beim Kunden) auszugehen. Projekte, die in der Planung mit einer bislang vereinbarten Vertragslaufzeit dargestellt sind und somit mit einem begrenzten Umsatzvolumen, werden mit einer hohen Wahrscheinlichkeit weitergeführt. Darüber hinaus hat die Geschäftsleitung kostensenkende Maßnahmen eingeleitet, die in der Planung nicht berücksichtigt werden konnten.

Aufgrund der anhaltenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist weiterhin eine Zurückhaltung bei den (potenziellen) Kunden zu spüren. Die Geschäftsführung hat u.a. vor diesem Hintergrund die sog. Überbrückungshilfe III (November 2020 bis Juni 2021) aus dem Maßnahmenpaket des BMWi beantragt. Diese Überbrückungshilfe wurde am 27. April 2021 bewilligt. Die Mittel wurden am 30.04.2021 bereitgestellt und tragen zur Finanzierung der Gesellschaft bei.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft den Antrag auf eine Steigerung der Förderhöhe im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Erweiterung der Überbrückungshilfe (Fixkostenerstattung 100% sowie Eigenkapitalzuschuss) am 05.05.2021 gestellt. Die Gesellschaft sieht die Bedingungen für diese höhere Förderung als erfüllt. Die Bewilligung liegt noch nicht vor.

VII. Wesentliche Unsicherheit

Die Gesellschaft befindet sich in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation. Um das weitere Unternehmenswachstum finanzieren zu können, wurde die unter Punkt VI. genannte Überbrückungshilfe III beantragt.

Sollte sich das Umsatzwachstum in den Folgejahren nicht wie geplant einstellen und die Ertragslage sowie der operative Cashflow weiterhin negativ bleiben, kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Finanzierungsmaßnahmen notwendig werden können. Es besteht eine wesentliche Unsicherheit in der Prognose der Unternehmensfortführung. Es ist nicht sicher, ob das Unternehmen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte realisieren sowie seine Schulden begleichen kann.

Köln, den 21.05.2021

gez. Dirk Schäfer

Anlagespiegel

ANLAGENSPIEGEL für das Geschäftsjahr 2020

Crowdfox GmbH, Köln

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €	31.12.2019 €	
I. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.458,56	18.114,27	4.293,37	135.279,46		
	121.458,56	18.114,27	4.293,37	135.279,46		
II. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00		
	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00		
Summe Anlagevermögen	125.458,56	18.114,27	4.293,37	139.279,46		
	Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2020 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
I. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.664,56	16.187,27	4.291,37	103.560,46	31.719,00	29.794,00
	91.664,56	16.187,27	4.291,37	103.560,46	31.719,00	29.794,00
II. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00

	Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€
Summe Anlagevermögen	91.664,56	16.187,27	4.291,37	103.560,46	35.719,00	33.794,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 06.07.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die Crowdfox GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Crowdfox GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Crowdfox GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben unter Punkt VII. im Anhang sowie auf die Angaben unter Punkt VII. b) des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditäts- und Ertragssituation befindet und es nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Finanzierungsmaßnahmen notwendig werden, sollte sich das Umsatzwachstum in den Folgejahren nicht wie geplant einstellen und die Ertragslage sowie der operative Cashflow weiterhin negativ bleiben. Wie unter Punkt VII. im Anhang und unter Punkt VII. b) des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bonn, den 21. Mai 2021

dhpg Dr. Harzem & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Willi Zimmermann, Wirtschaftsprüfer

Ursula Gewehr, Wirtschaftsprüferin
